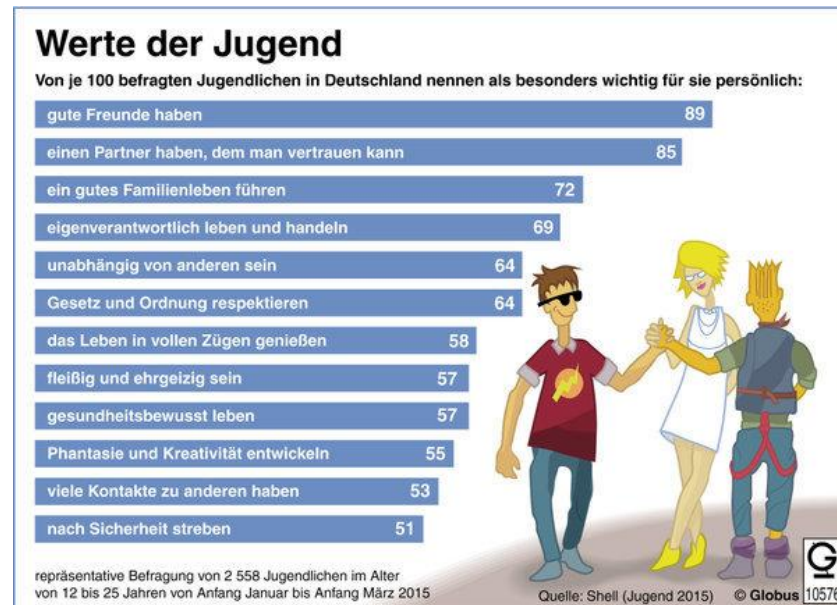




Werte sind geschichtlich entstandene, kulturbedingte, wandelbare und somit bewusst gestaltbare erstrebenswerte Zielvorstellungen, Maßstäbe und Orientierungsgrundlagen für das Verhalten von Menschen. Von ihnen leiten wir **Normen** ab.

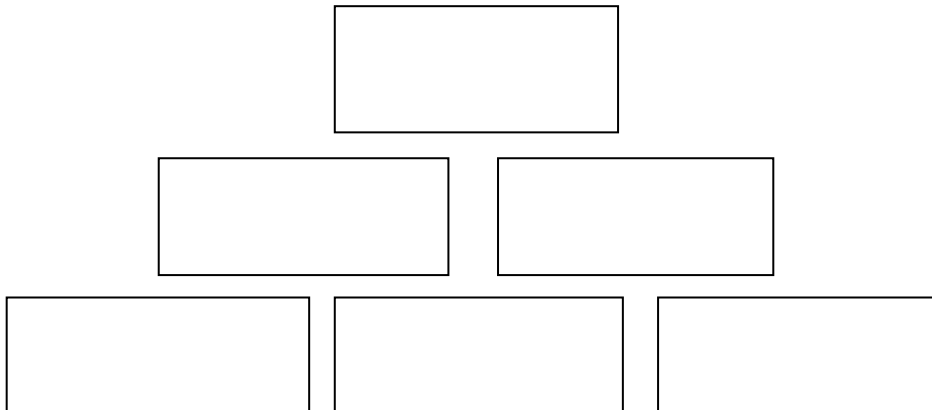


Welche Werte sind dir persönlich am wichtigsten?

Lies dir die folgenden Stichpunkte durch und ergänze sie bei Bedarf. Streiche das durch, was dir am wenigsten wichtig ist. Unterstreiche anschließend sechs Punkte, die dir jetzt oder in Zukunft am wichtigsten erscheinen.

<ul style="list-style-type: none"> • Abenteuer • Abwechslung • Achtung • Authentizität • Beharrlichkeit • Bescheidenheit • Bindungen • Dankbarkeit • Demut • Dienst f. Andere • Disziplin • Ehrlichkeit • Einfluss + Macht • Einfühlungsvermögen • Energie • Enthusiasmus • Entspannung • Entwicklung • Erfolg • Fairness • Familie 	<ul style="list-style-type: none"> • Freude • Freundschaft • Frieden • Geduld • Gelassenheit • Finanzielles Geschick • Gerechtigkeit • Glück • Großzügigkeit • Harmonie • Herausforderung • Hilfsbereitschaft • Integrität • Intelligenz • Konstant lernen/wachsen • Konzentration • Kreativität • Leidenschaft • Leistungsorientierung • Liebe • Mut 	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnung • Reichtum • Respekt • Selbstbewusstsein • Sicherheit • Spaß • Spiritualität • Spitzenleistung • Treue • Unterstützung • Veränderungen • Verantwortung • Vergnügung • Verpflichtung • Verständnis • Vertrauen • Wärme • Wahrhaftigkeit • Wettbewerb • Wissen • Wohlstand
<ul style="list-style-type: none"> • • • 		

✎ Ordne anschließend diese **sechs** Begriffe (ausgewählte oder selbst formulierte) in deine persönliche **Wertepyramide** ein. Schreibe das Wichtigste, wirklich Unnverzichtbare nach oben.



✎ Stelle anhand von **mindestens drei** Beispielen dar, welche **Normen** aus den dir wichtigsten **Werten** abgeleitet werden können. Zeige auch auf, wie diese Werte dein **Handeln** in Familie, Schule und im Freundeskreis bestimmen. **Lege eine Tabelle an und schreibe die Ergebnisse in dein Heft.**

WERT	daraus abgeleitete NORMEN	Konsequenzen für mein HANDELN
Bsp. VERANTWORTUNG	Ich übernehme Verantwortung für mein Handeln.	Ich entschuldige mich für meine Fehler. Ich kümmere mich um meine schulischen Angelegenheiten. usw. ...
ERFOLG	Ich arbeite zielstrebig.	...

Grundlegender Begriff „Wert“:

Werte sind innere abstrakte **Grundhaltungen**, von denen konkrete **Normen** abgeleitet werden (z.B. moralische, politisch-soziale, religiöse sowie materielle Werte)

Grundlegende Informationen zu Werten:

- **Jede Norm weist auf einen zu Grunde liegenden Wert hin.** Der Wert gibt der Norm ihre Bedeutung und bestimmt den Grad der Verbindlichkeit.
- Werte sind notwendig, da sie **Maßstäbe** für unser Urteilen und Handeln sind. Werte sind wie **Wegweiser**, die an denen wir uns orientieren können (Was ist mir wichtig? Wie soll ich mich entscheiden?)

Arten von Werten (entnimm der obigen Tabelle jeweils einige Beispiele)

- **materielle Werte:** Reichtum, Wohlstand, finanzielles Geschick
- **politisch-soziale Werte:** Gerechtigkeit, Verantwortung, Recht auf eine Wohnung, Anspruch auf medizinische Versorgung
- **moralische Werte:** Ehrlichkeit, Frieden, Hilfsbereitschaft
- **religiöse Werte :** Demut, Bescheidenheit, Liebe

Aufgabe: WERTE und NORMEN bestimmen das Zusammenleben in der Schule

1. Lies dir den Ausschnitt aus der *Hausordnung der Marienschule* durch. Welchen **Werten** hat sich die Marienschule verschrieben? Unterstreiche entsprechende Textstellen. Trage 6 Werte (die entsprechenden **Nomen**) in die Wertepyramide ein. Drei Beispiele wurden bereits rot markiert.

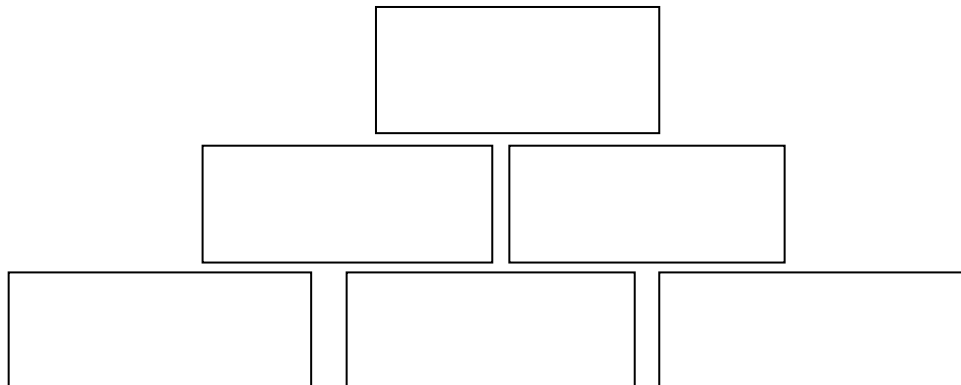
Auszug aus der Hausordnung (in Kraft seit 15.02.2011)

Die Marienschule Lippstadt lädt Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern ein, ihr Zusammenleben und –wirken aus christlicher Lebensorientierung zu gestalten.

Unser Miteinander soll bestimmt sein von Toleranz und Achtung dem anderen gegenüber. Die religiösen Angebote (z.B. Gottesdienste, Besinnungstage, Wallfahrten) sind Einladungen an alle, dies zeichenhaft Wirklichkeit werden zu lassen.

Ein gutes Schulklima gründet auf einem rücksichtsvollen, freundlichen und höflichem Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern.

Hilfsbereitschaft und Offenheit, Einsatzbereitschaft und Leistungswille sowie auch das faire Austragen von Konflikten sind für den guten Umgang so vieler Menschen miteinander entscheidend....



2. Begründe, welcher **Wert** in deiner Pyramide **an oberster Stelle** steht, in 2-3 ganzen Sätzen.

2

3. Formuliere ausgehend von den sechs in der **Hausordnung festgehaltenen Werten** nun insgesamt sechs Normen, die als **Verhaltensregeln für ein Zusammenleben** in der Hausordnung der Schule stehen könnten. Verwende Formulierungen, die deutlich machen, **welches konkrete Verhalten** erwartet wird und ob es sich um Muss-, Kann- oder Soll-Normen handelt. (z.B. Niemand / Jeder darf..., Von jedem wird erwartet..., ...ist untersagt...u.s.w-)

Schreibe deine Lösung zusammen mit den unten stehenden Beispielen in dein Heft.

Beispiele: ① Jeder hat die Möglichkeit, die religiösen Angebote zu nutzen. **KANN-NORM**

Konkretes Verhalten: Teilnahme an Gottesdiensten und Besinnungstagen.

② Jeder soll den Mitschülern mit Toleranz und Achtung begegnen. **SOLL-NORM**

Konkretes Verhalten: Niemand wird ausgelacht oder ausgegrenzt.